

Stadt Ribnitz-Damgarten

Niederschrift

13. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.10.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:29 Uhr
Ort, Raum:	Bibliothek Damgarten, Wasserstraße 34 a, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Andreas Gohs	anwesend
--------------	----------

Mitglieder

Ann-Kristin Behm	anwesend
Burkhard Drechsler	anwesend
Katrin Erpen	anwesend
Rita Falkert	anwesend
Frank Ilchmann	anwesend
Hans-Dieter Konkol	anwesend
Dr. Swantje Petersen	anwesend
Horst Schacht	anwesend

Verwaltung

Thomas Huth	anwesend
Heiko Körner	anwesend

Schriftführer

Anne Berg	anwesend
-----------	----------

Gäste: Herr Jörn Martens (Verwaltung), Herr Robert Niemeyer (Ostsee-Zeitung)
19 Bürger*innen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2021 mit Protokollkontrolle | |
| 5 | Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.08.2021 | |
| 6 | Sachstand zur Entwicklung des Bernsteinresort Pütnitz | |
| 7 | Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplangebiet Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße", OT Pütnitz | RDG/BV/BA-21/343 |
| 8 | Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 der Stadt Ribnitz-Damgarten, Sondergebiet "Hafen Damgarten" | RDG/BV/BA-21/376 |
| 9 | Vergabe des Straßennamens "Alte Allee" (OT Pütnitz) | RDG/BV/BA-21/384 |
| 10 | Anfragen/Mitteilungen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|----|------------------------|
| 11 | Auskünfte/Mitteilungen |
| 12 | Schließung der Sitzung |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Gohs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

3| **Einwohnerfragestunde**

Herr Müller fragt zur Entwicklung des Damgartener Hafens an, ob auch ein Boule-Platz eingerichtet wird.

Herr Gohs bestätigt dies und erläutert, dass es einen Entwurf zum Hafen Damgarten in der letzten Sitzung gab. Des Weiteren erläutert Herr Gohs die Verfahrensweise und verweist auf den Tagesordnungspunkt 8.

Herr Schmidt sagt aus, dass im B-Plan des Edeka-Marktes eine Schrankenanlage zur Sicherung des Parkplatzes vorgesehen war. Herr Schmidt erfragt, wann die Anlage errichtet wird, da an den Wochenenden zunehmend Verkehr auf dem Parkplatz herrscht. Es stehen zudem auch Wohnmobile auf dem Parkplatz. Des Weiteren fügt Herr Schmidt an, dass im B-Plan der Lieferverkehr in den Zeiten zwischen 22:00-06:00 Uhr verankert ist. Die Belieferung erfolgt jedoch schon ab 04:00 Uhr für den ansässigen Bäcker und 05:00 Uhr für den Edeka-Markt. Herr Schmidt fragt an, ob eine Toilette angedacht ist, da die Besucher des Bäckers an die Lärmschutzwand urinieren. Weiterhin erfragt Herr Schmidt, ob mit den Anwohnern zur Erschließung und Anschluss an das Abwassernetz gesprochen wird, bevor die Baumaßnahme beginnt. Zudem erhielten die Bewohner der Glashütte ein Schreiben vom Landratsamt, dass die Glashütte dem Denkmalschutz unterliegt. Herr Schmidt fragt an, was es mit dem Schreiben auf sich hat.

Herr Körner sagt aus, dass er diese Themen als Information aufnimmt und Kontakt mit dem Edeka-Markt herstellt. Zur nächsten Sitzung am 30.11.2021 oder zur übernächsten Sitzung werden Informationen zu diesen Themen erfolgen.

Herr Körner erläutert zum Gebiet Glashütte, dass gemeinsam mit dem Abwasserzweckverband und der Stadt Ribnitz-Damgarten die Erschließungsmaßnahme durchgeführt wird. Die Baugenehmigung für den Ausbau der Glashütte liegt vor. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Ziel ist es, Ende des Jahres 2021 die Baumaßnahme zu beginnen, wenn entsprechende Firmen den Auftrag erteilt bekommen und die Witterungsbedingungen entsprechend stimmen. Selbstverständlich wird mit den

Anwohnern kommuniziert, um über die Abläufe der Baumaßnahmen entsprechend zu informieren.

Zum Thema Landratsamt/ Denkmalschutz erläutert Herr Körner, dass die Stadt Ribnitz-Damgarten ebenfalls Eigentümer ist und das Schreiben erhalten hat. Dieses Schreiben wurde nachträglich angefertigt, um die Eigentümer über den festgestellten Bodendenkmalschutz zu informieren. Jeder hat die Möglichkeit, sich zu dem Sachverhalt zu äußern. Das Schreiben dient der Information, dass wenn bauliche Veränderungen am Grundstück anstehen, die Behörde vom Eigentümer zu informieren und zu beteiligen ist und eventuell Genehmigungen des jeweiligen Tiefbauamtes einzuholen sind. Ziel ist es, die Geschichte nicht zu zerstören und bestmöglich zu erhalten. Als Beispiel wird der Bau eines Fundamentes auf dem eigenen Grundstück angefügt. Hier ist es wichtig, die Behörde zu informieren, damit diese ggf. Dokumentationen des vorherigen Standes aufnehmen und/oder Genehmigungen oder Versagungen erteilen kann.

Herr Wilking spricht das Problem mit der ansässigen Wäscherei in der Wasserstraße an. Die LKW der Wäscherei halten sich nicht an das Halteverbot und parken meist in der zweiten Reihe, sodass die Kreuzung nicht mehr einsehbar ist. Zudem wird sonntags Auf- und Abgeladen, sodass Lärm entsteht und die Rollläden hoch und runtergefahren werden. Des Weiteren werden durch das Rangieren der LKW parkende Autos beschädigt. Weiterhin solle man Matten auf die Laderampen legen, um den Lärm zu dämpfen.

Herr Gohs sagt aus, dass diese Punkte aufgenommen werden und die Stadt die Vermittlungsrolle übernimmt, um diese Probleme anzusprechen.

Herr Huth erfragt, ob es regelmäßige Zeiten gibt, in denen das Ordnungsamt sich über die Situation ein Bild machen kann und mit den Betreibern ins Gespräch geht.

Herr Wilking sagt aus, dass in der Zeit zwischen 07:00-10:00 Uhr und ab 15:00 Uhr die Situation auftritt.

Herr Gauter erfragt, wann der Antrag auf Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Schillstraße beim Landkreis VR beantragt worden und wie der aktuelle Sachstand ist.

Herr Huth sagt aus, dass der Antrag im September 2020 gestellt und es bis heute nicht bearbeitet worden ist. Auch auf Nachfrage hin gab es keine Aussagen vom Landkreis VR.

Herr Schacht fügt hinzu, dass ein Nachtrag beantragt wird, dass die Reduzierung auf 30 km/h bis zum Edeka-Markt verlängert wird. Demnächst findet eine Sprechstunde vom Landrat statt, die wahrgenommen und das Problem angesprochen wird.

Herr Gohs sagt aus, dass die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h angewiesen ist, nur die verkehrsrechtliche Anordnung kann durch fehlende Sachbearbeitung nicht erfolgen. Man könne nur immer wieder nachfragen und den Druck durch Politik, Bürger und Verwaltung beim Landkreis erhöhen.

Herr Konkol sagt aus, dass auf politischer Seite gemäß Lärmaktionsplan gehandelt wurde und man hinter diesem Sachverhalt stehe. Die Stadt ist auf den Landkreis rechtlich angewiesen, um die Schilder stellen zu dürfen.

Es erfolgten rege Diskussionen zum Lärmaktionsplan in seiner Entstehung und Ausführung.

Es wird vorgeschlagen, dass der Landkreis VR zur nächsten Sitzung eingeladen wird. Eine entsprechende Einladung wird durch die Verwaltung vorbereitet.

4| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2021 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der 11. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten vom 15.06.2021 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	8	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	1

Herr Gohs nahm die Protokollkontrolle entsprechend der Anlage vor.

Folgende Themen wurden ergänzt:

Herr Schacht fügt zum Thema Beschilderung Hafen Damgarten hinzu, dass am 13.10.2021 ein Termin mit der Wasserschutzpolizei geplant ist und diese Thematik angesprochen wird.

Herr Schacht informiert in der nächsten Sitzung über das Ergebnis des Gesprächs.

Herr Schacht fügt zum Thema Verkehrsprobleme Neue Straße/Schulstraße hinzu, dass an der Wendeschleife am Gymnasium ein Schild entwendet worden ist und in diesem Zuge auch ein neues angebracht worden ist. Autos dürfen dort nun nicht mehr parken.

Herr Gohs fügt hinzu, dass er jetzt Mitglied der Schulkonferenz am Gymnasium ist und dieses Thema mit zu den Sitzungen nimmt, um die Verkehrsbelastung dort zu reduzieren.

Herr Gohs erinnert nochmal an die eingerichteten 5 Halte- und Bringezone und appelliert, diese zu nutzen.

Frau Petersen ergänzt, dass der Leiter des Gymnasiums sehr an der Zusammenarbeit der drei Schulen interessiert ist und dass das Thema entsprechend mit in die Beratung nächste Woche genommen wird.

Herr Schacht fügt hinzu, dass im gestrigen Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr beschlossen worden ist, dass ein Fußgängerüberweg Höhe Feuerwehr/Katersteig beantragt wird.

Herr Körner sagt zum Thema Gutshaus Pütnitz aus, dass der Vor-Ort-Termin stattgefunden hat. Frau Falkert, Herr Ziller und Herr Körner haben sich mit Herrn von der Lühe getroffen und die verschiedenen Problempunkte erörtert. Die Örtlichkeit der Zuwegung, der Teich, die Heckenbepflanzung und Grünstreifen waren entsprechende Punkte. Hierfür wurde mit den Eigentümern in Kontakt getreten und Lösungen gefunden. Es wurde über den Teich und deren

Bewirtschaftung und Zugänglichkeit gesprochen. Des Weiteren wurde über die Nutzung der Räumlichkeiten des Gutshauses gesprochen, da Außenstehende die privat feiernden Leute durch die Fenster beobachtet haben. Dort wurde über Hinweismöglichkeiten gesprochen, da das Gelände sonst öffentlich zugänglich ist. Es wurden Rückschnittmaßnahmen besprochen, die für die Öffentlichkeit sinnvoll sind, damit erkennbar ist, welche Wege öffentlich und welche privat sind. Es wird im Frühjahr nochmal ein Vor-Ort-Termin mit der Nachbarschaft stattfinden, um persönlich noch einmal über eventuell bestehende Missverständnisse aufzuklären.

Herr Gohs sagt zum Thema Wanderweg Pütnitz aus, dass die Steine in Richtung Plateau versetzt werden sollen. Eine Abstimmung mit der Feuerwehr soll erfolgen.

Herr Huth ruft zum Thema Bernsteinmuseum auf, sich die stadthistorische Ausstellung unbedingt anzuschauen, da diese sehr sehenswert ist.

Zum Thema zukunftsorientierter Bedarf und Erhalt von Arztpraxen sagt Frau Erpen aus, dass es wichtig wäre, mit dem MVZ bezüglich der Ärztin Frau Gesche vorzeitig ins Gespräch zu gehen. Herr Huth nimmt die Problematik als Information mit.

Herr Schacht informiert, dass das Thema Flugplatzallee im gestrigen Ordnungsausschuss behandelt worden ist. Die Höchstgeschwindigkeit lag zwischen 50-60 km/h. Bis zum Baubeginn des Projekt Pütnitz wird nichts unternommen, danach wird das Thema wieder neu aufgenommen.

Frau Erpen fragt an, ob man die Messergebnisse von der Kirchstraße in Richtung Pütnitzer Straße einsehen kann. Die Ergebnisse werden per E-Mail verschickt.

5| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.08.2021**

Das Protokoll der 12. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten vom 10.08.2021 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	8	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	1

6| **Sachstand zur Entwicklung des Bernsteinresort Pütnitz**

Herr Körner informiert, dass das Thema der Baustraße am 14.09.2021 mit der unteren Naturschutzbehörde behandelt wurde. Damit die Baustraße umgesetzt werden kann, sind Genehmigungen erforderlich, um das Tierreich zu schützen. Es wurden die Inhalte besprochen, um den Untersuchungsrahmen abzugrenzen. Man habe Teilbereiche am alten Bahndamm zwischen 50-100 Meter des Korridors festgelegt, die durch die untere Naturschutzbehörde abgesegnet worden sind. Es

wurden die verschiedenen Arten der Untersuchungen besprochen. Der nächste Schritt ist die Aufgabenstellung mit der jeweiligen Behörde zu erarbeiten, um entsprechende Angebote einholen zu können. Der naturschutzrechtliche Part ist im Fluss. Dies ist der Grundstein für die naturschutzrechtliche Genehmigung. Weiteres Genehmigungserfordernis wird das Straßenbauamt sein, da die B105 eine viel befahrene Straße ist. Auch hier erfordert es ein Genehmigungsverfahren. Die Anbindung kann man sich in etwa so vorstellen, wie die Anbindung des entstehenden Fahrradweges zwischen Altheide und Gelbensande. Hier wird es eine Ausbauart geben mit einer Einfädelspur. Eventuell ist auch eine Ampellösung denkbar. Dies alles wird in der kommenden Woche mit dem Straßenbauamt und weiteren Fachleuten besprochen, um Maßnahmen für das Genehmigungsverfahren einzuleiten. Ein weiterer Schritt ist die untere Wasserbehörde, da die Querung des Templer Bachs überschritten werden muss. Darüber hinaus wurde Erstkontakt mit den Eigentümern und Pächtern für die vorgesehene Baustraße aufgenommen und über entsprechende Maßnahmen informiert. Es ist geplant, dass im Jahr 2022 die formal- und genehmigungsrechtlichen Dinge erfüllt werden, damit Ende 2022/Anfang 2023 die Baustraße errichtet wird.

Frau Falkert erfragt, wie man sich die Baustraße vorstellen kann, ob diese zweispurig oder einspurig mit Ausweichmöglichkeiten und ob diese asphaltiert wird.

Herr Körner sagt aus, dass die Baustraße sehr einfach gehalten wird. Der Kulturboden wird von der Ackerfläche abgetragen, es erfolgt ein Einbau eines Geotextilbelages, darauf wird Splitt, Schotter oder Recyclingmaterial aufgetragen und daraufhin erfolgt die Deckschicht.

Herr Martens sagt aus, dass eine Asphaltierung nur in der Anbindung zur Kreisstraße und zur B105 geplant ist und eventuell auf den Ausweichmöglichkeiten. Der Hauptbereich der Trasse wird eine Schotterschicht sein. Alle 70 Meter werden Ausweichmöglichkeiten geschaffen.

Frau Falkert erfragt, ob die Baustraße rechts oder links des Biotopes geplant ist.

Herr Körner erläutert, dass östlich der Bahntrasse die Baustraße entlangführt. Herr Huth ergänzt, dass diese auch gerade der Gegenstand der Untersuchungen ist, dass man guckt, wo naturschutzrechtlich der geringste Widerstand ist. Ob man nun östlich, westlich und wie weit entfernt man diese Straße von den entsprechenden Punkten baut. Das wiederum ist Voraussetzung, um dann mit den weiteren Eigentümern und Pächtern ins Gespräch zu kommen.

Herr Schacht erfragt, ob die Grundstücksfragen geklärt worden sind.

Herr Huth erläutert, dass man noch nicht wisse wo detailliert die Baustraße entlang geht und man deshalb noch nicht alle Grundstückfragen klären konnte. Herr Körner sagt aus, dass man wisse, mit wem man ins Gespräch kommen muss und dass die informativen Gespräche gelaufen sind. Weitere Gespräche werden geführt, wenn mehr Klarheit besteht.

Herr Ilchmann sagt aus, dass der letzte Abschnitt des Templer Baches relativiert werden sollte. Herr Ilchmann erfragt, ob dies irgendwelche Auswirkungen habe.

Herr Körner erläutert dazu, dass es Auswirkungen geben würde, wenn sich die Maßnahmen überschneiden würden. Es ist sinnvoll, die vorhandene Querung zu

nutzen und nichts Neues schaffen zu müssen. Aktuell versuche man es zu vermeiden und wenn, ist das eine Maßnahme, die zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist. Diese versuche man so zu versetzen, dass das im Zuge des Baus der Umgehungsstraße eine Rolle spielt. Für die Baustraße versuche man dies abzuwenden.

Herr Wulf erfragt, wie er sich den Kreuzungsbereich der Baustraße mit der B105 vorstellen kann. Er erfragt, ob ein Kreisel geschaffen wird, da man ohnehin schon Schwierigkeiten hat, vom Gewerbegebiet auf die B105 zu kommen. Des Weiteren wird der Zusammenhang mit der Bau- und Umgehungsstraße erfragt. Herr Wulf erfragt, wann der Bau der Umgehungsstraße geplant ist.

Herr Körner erläutert, dass er anhand des bisherigen Standes der Kenntnisse davon ausgeht, dass die Trasse der Baustraße nicht mit der Trasse der Umgehungsstraße übereinstimmt. Idealerweise wird die Trasse der Baustraße nicht weit weg von der Trasse der Umgehungsstraße sein. Man wird die Baustraße nutzen, um die Umgehungsstraße zu bauen. Das ist die Hoffnung, die noch nicht mit den fachlichen Inhalten widerlegt ist. Der Planungsprozess der Umgehungsstraße ist ein völlig anderer als der der Baustraße. Das hat mit dem Charakter des Planfeststellungsverfahrens zu tun. Man muss bestimmte Varianten und Überprüfungen vornehmen, um zu dem Trassenkorridor zu kommen, das sind aber Punkte die noch vor einem liegen. Es werden in den nächsten Wochen Informationen eingeholt, die eine Rolle spielen, wo die Trassenführung der Umgehungsstraße entlangführt. Man muss Nachweise gegenüber dem landesamtlichen Straßenbauamt erbringen, dass man sich ausgiebig mit diesem Thema auseinandergesetzt hat.

Hinsichtlich der Anbindung wird in der kommenden Woche ein Termin mit dem Straßenbauamt stattfinden, der genau das Thema anspricht, welche verkehrsrechtlichen und technischen Prämissen man zu beachten habe, damit man die Anbindung der B105 so gut wie möglich schaffen kann. Man kann davon ausgehen, dass ein Kreisel nicht geschaffen wird. Es werden Prognosen angestellt, wie der Verkehrsbelastung an dieser Stelle ist und wie dieser sich durch eine Signalanlage verändern könnte. Es sind verschiedene Gesichtspunkte in verschiedenen Bereichen zu betrachten. Soweit der Verkehrsfluss zu beeinträchtigen ist, wird man auch kein Bauverkehr in den Sommermonaten anstreben. Dies ist ein laufender Prozess. Man versuche mit organisatorischen Punkten dies so zu beeinflussen, dass eine bestmögliche Lösung für alle gefunden wird. In der nächsten Sitzung wird darüber informiert.

Frau Vincent erfragt, wie der Terminplan eingehalten werden kann, wenn das Genehmigungsverfahren so lange andauert.

Herr Huth sagt aus, dass so ein Projekt Genehmigungsverfahren mit sich bringt und dass, schwierigste und zeitaufwändigste ist, das Baurecht auf Pütnitz zu erlangen. Da dort verschiedene Träger zusammen und am meisten in Konflikt kommen. Das da Zeitverzug herrscht, ist abzusehen und am wahrscheinlichsten. Bei der Bau- und Umgehungsstraße wird der Zeitplan eingehalten.

Herr Körner ergänzt, dass Prognosen zum Zeitplan und Abläufen abgegeben worden sind, die immer offen sein müssen bis das Ergebnis feststeht. Man kann zum heutigen Tag noch nicht die Kenntnisse erlangen, die gerade Untersuchungsgegenstand sind, wie z.B. von der Altlasten- und Munitionsbergung. Es sind viele Inhalte noch offen, die im Ergebnis dazu führen, dass bestimmte zeitliche Abläufe nochmal korrigiert werden.

Herr Gohs erläutert, dass der Anspruch der Verwaltung die Fertigstellung der Baustraße vor Baubeginn und der Bau der Umgehungsstraße mit Eröffnung des Resorts ist.

Herr Körner sagt aus, dass im Frühjahr gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Hannover der Auftrag zur Munitionsbergung erteilt worden ist. Es sind bis zum heutigen Tage umfangreiche Archivarbeiten durch verschiedene Archivbüros durchgeführt worden, um weitere inhaltliche Kenntnisse zu erlangen. Das hat die Bewandnis, dass man sichergehen kann, dass man keine Verunreinigungen durch Munition oder Kriegsangriffe findet. Durch Archivrecherchen wurde bestätigt, dass es keine damaligen Kriegsangriffe auf diesem Areal gab. Auch wurde bestätigt, dass keine dramatischen Situationen befürchtet werden müssen, die dazu veranlassen, ganzflächig zu bergen. Herr Körner zitiert den Ergebnisbericht. Im Ergebnis werden nur Teilbereiche des Areals zur Munitionsbergung freigegeben. Im Jahr 2023 sollen die endgültigen Ergebnisse vorliegen, sodass Ausschreibungen im Jahr 2023 für die letztendliche Munitionsbergung erfolgen und ausgeführt werden können. Das was zurzeit Gegenstand der Untersuchungen ist, sind Gutachterleistungen, sodass ein umfassendes Bild zur Gesamtsituation erstellt werden kann. In der nächsten Woche finden Termine mit dem Wirtschaftsministerium zu diesem Thema statt.

Herr Wulf erfragt, ob man nur von der Munitionsbergung oder auch vom kontaminierten Boden, wie zum Beispiel durch Öl oder Benzin spricht.

Herr Körner erläutert, dass die Munition überschaubar sein wird. Vergrabungen und Übungsmunition werden mit Wahrscheinlichkeit zu finden sein. Eine Tankstelle auf dem Areal wurde schon vor 2 Jahren umfangreich saniert. Tanklager, Leitungstrassen, Kerosinlager, Waschrampen etc. werden dementsprechend auch über Munitionsbergung und Altlastenbeseitigung in Auftrag gegeben. Es wird umfangreich bei 650 Hektar angefangen und weiter auf die Bebauungsfläche von 250 Hektar weitergeführt.

Herr Wulf fragt an, ob all diese Arbeiten auch gemacht werden, wenn CenterParcs und die weiteren Partner nicht in dieses Projekt einsteigen.

Herr Körner erläutert, dass es ein Förderziel gibt und zwar ein maritim-touristisches Gewerbegebiet zu schaffen. Die Förderrichtlinie (EU-Recht) setzt voraus, dass ein maritim-touristisches Gewerbegebiet entwickelt wird. Es ist keine Herrichtung der Fläche für CenterParcs. Es muss die Möglichkeit der Ansiedlung für mehrere Investoren gegeben sein. Diese Möglichkeit schaffen wir durch den Bebauungsplan. Voraussetzung ist natürlich die Entsorgung der Altlasten. Dies ist alles Voraussetzung, damit die Investoren ihre Ziele umsetzen können.

Herr Wulf fragt, ob die Landebahn auch zu der Altlastenbeseitigung zählt.

Herr Körner sagt aus, dass die Landebahn mit zum Betrachtungsbereich gehört. Der Rückbau gehört zu den Vorstellungen dazu. Wie damit umgegangen wird, wird der weitere Planungsprozess zeigen.

Herr Huth sagt aus, dass man zurzeit noch nicht sagen kann, wie umfangreich die Beseitigung der Landebahn wird, da das ein laufender Prozess ist und noch niemand weiß, ob man das Material noch recyceln kann, was wünschenswert wäre.

Herr Gohs ergänzt, dass das ein weiterer Anspruch ist, das entsiegelte Material weiter zu verwenden. Ebenfalls gehört auch die gesamte Landebahn zum Areal der 650 Hektar der Altlastenbeseitigung dazu.

Herr Decker erfragt, ob die Sanierung des Haupttanklagers, die Sanierung des Stacheldrahtsperren beim Hauptturm und das alte deutsche Tanklager mit in der Altlastenbeseitigung vorhanden sind und ob das mit in den 43 Millionen Euro enthalten ist, egal was dort passiert.

Herr Körner bestätigt die Aussage.

Herr Huth sagt aus, dass diese Maßnahme zur Ansiedlung des schon vorher besprochenen maritim-touristen Gewerbegebiet gehört.

Herr Körner erläutert, dass ein Planerworkshop in der vergangenen Woche zum Projekt mit allen Investoren, Interessenten und Fachplanern stattgefunden hat. Man hat sich über den fortlaufenden und planerisch weiteren Entwicklungsprozess verständigt. Es wurde der Masterplan besprochen, dieser wird zum verbindlichen Bebauungsplanverfahren entwickelt. Im ersten Quartal 2022 soll diese Arbeitsaufgabe abgeschlossen sein.

Herr Huth ergänzt, dass zur energetischen Geschichte noch keine Ergebnisse vorliegen, da im Vorhinein einige Fragen gestellt worden sind, wie man mit der Größenordnung umgeht bezüglich des Wasserstoffes. Die Machbarkeitsstudie erfordert eine Zuarbeit von allen Teilnehmern, um eine Darstellung zu erarbeiten. Der allgemeine Anspruch ist, sehr Co2 neutral und grün zu agieren.

7| Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplangebiet Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße", OT Pütnitz

RDG/BV/BA-21/343

Frau Falkert erläutert, dass der Heimat- und Geschichtsverein von der Verwaltung angesprochen worden ist, ob eine Idee vorliegt. Im Verein wurde sich verständigt. Es gab mehrere Vorschläge zu dem Thema. Letztendlich wurde sich für den Straßennamen "Von Dechow" geeinigt, dieser wurde auch in der letzten Stadtvertretung vorgestellt und befürwortet.

Beschluss:

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-21/343

Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplangebiet Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße“; OT Pütnitz

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

Für die „Planstraße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 100 wird der Straßename

„Von-Dechow-Straße“

vergeben.

Für die Lage der Straße ist der Lageplan in der Anlage 1 maßgebend, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	0	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

8| Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 der Stadt Ribnitz-Damgarten, Sondergebiet "Hafen Damgarten"

RDG/BV/BA-21/376

Herr Körner erläuterte entsprechend dem Tagesordnungspunkt die vorliegende Beschlussvorlage. Die ist ein Vorschlag für das angestrebte Verfahren und umfasst die mögliche Nutzung eines Wohnmobilstellplatzes. Zielsetzung ist es, die baurechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit nächstes Jahr zu Saison eine entsprechende Inbetriebnahme erfolgen kann.

Herr Gohs erläutert erneut den Entwurf zur möglichen Bebauung des Hafens Damgarten aus der vorletzten Sitzung.

Frau Vincent spricht den Aufsteller am Hafen Damgarten an.

Herr Gohs erläutert, dass die Firma den Werbeaufsteller nutzen kann für das Projekt in der Wasserstraße.

Beschluss:

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-21/376

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 der Stadt Ribnitz-Damgarten, Sondergebiet „Hafen Damgarten“

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

- 1.** Die Entwurfsunterlagen der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 der Stadt Ribnitz-Damgarten, Sondergebiet „Hafen Damgarten“ werden in der

vorliegenden Fassung mit Stand vom 14. September 2021 gebilligt und als Entwurf beschlossen.

2. Der Planentwurf und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
3. Den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist nach § 4 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, gleichfalls sind sie von der parallel durchzuführenden Auslegung des Satzungsentwurfes zu benachrichtigen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	9	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

9| Vergabe des Straßennamens "Alte Allee" (OT Pütnitz) RDG/BV/BA-21/384

Beschluss:

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-21/384

Vergabe des Straßennamens „Alte Allee“ (OT Pütnitz)

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

für die auf dem Flurstück 84/1 der Flur 2 Gemarkung Pütnitz verlaufende Straßentrasse wird der Name

„Alte Allee“

vergeben.

Für die Lage der Straße ist der Lageplan in der Anlage maßgebend, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	9	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

10| Anfragen/Mitteilungen

Herr Schacht berichtet über den stattgefundenen Tag der offenen Tür des Rudervereins. Dieser wurde gut angenommen. Im nächsten Jahr wird der Tag der offenen Tür in dieser oder in einer anderen Form wiederholt. Des Weiteren berichtet Herr Schacht über die Siege im Ruderverein.

Frau Erpen sagt aus, dass im Sparkassengebäude ein Schild „zu verkaufen“ steht.

Herr Gohs sagt aus, dass das Schild auf die dort vorhandenen Eigentumswohnungen zutrefte. Ebenso ist es keine schöne Entwicklung, die die Sparkasse in Damgarten angenommen hat.

Frau Petersen erfragt, ob die Anzahl der Wohneinheiten im neuen Wohngebiet Pütnitz erhöht worden ist. Es sollen Aussagen getroffen worden sein, dass dort 44 Wohneinheiten errichtet werden.

Herr Körner erläutert, dass das zulässig ist, 44 Wohneinheiten auf diesem Areal zu errichten. Beispielsweise ist es möglich, Doppelhäuser zu errichten. Es kommt immer drauf an, wie der Investor die Möglichkeiten des Bebauungsplanes nutzt.

Herr Konkol bittet die Verwaltung sich mit dem Straßenbauamt in Verbindung zu setzen, da seit mindestens zwei Wochen Geschwindigkeitsbegrenzungen Richtung Dechowshof stehen, aufgrund Straßensanierungen.

Frau Behm spricht die Tannen im Wald Damgarten an, da dieser sehr chaotisch aussieht.

Herr Huth erläutert, dass ein Wald ist und man diesen ruhen lässt.

Herr Ilchmann erfragt, ob man wüsste, was auf dem Geh-/Radweg in Richtung Damgarten nach Plummendorf geplant ist, da er dort Aktivitäten wie z.B. Vermessungsarbeiten beobachtet hat.

Herr Körner berichtet, dass dort Lücken gefüllt werden müssen, aber noch nichts Konkretes ausgelöst worden ist.

Herr Gohs berichtet über die Stelen, die jetzt alle für den „Damgartener Rundgang“ errichtet worden sind. Hierzu lädt Herr Gohs zum Rundgang und Einweihung der Stelen am 27.10.2021 um 14:00 Uhr ein, Treffpunkt ist der Hafen Damgarten.

Der öffentliche Teil ist um 20:08 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

11| Auskünfte/Mitteilungen

Frau Erpen sagt aus, dass sie angesprochen worden ist, dass der Damgartener Hafen gegenüber von Ronnys Anglerheim sehr verschliffen sei.

Herr Huth erläutert, dass dort immer eine Firma beauftragt wird und die Stadt die Rechnung übernimmt. Frau Berg erläutert zu dem Thema, dass der Stadtbauhof im Herbst/ Winter 2021 eine Ausbaggerung vornimmt.

Frau Erpen erfragt, ob es wirklich keinen Wissenstand zum Sparkassengebäude gibt.

Herr Huth erläutert, dass das Sparkassengebäude zu speziell ist. Die Stadt hat keine finanziellen Mittel, um dieses Gebäude zu kaufen. Über kurz oder lang werden die Bankautomaten mit der Zeit wegrationalisiert.

Herr Gohs sagt aus, dass mal Ideen zu dem Gebäude entwickelt wurden, die aber nicht für die Öffentlichkeit relevant sind.

Frau Falkert ergänzt, dass das Thema Sparkasse im Kreistag vertreten war und die Vorstandsmitglieder auch keine Ambitionen haben, an dieser Situation was zu ändern, da dort auch keine finanziellen Mittel vorhanden sind.

Frau Falkert bittet, dass der Bauhof regelmäßig beauftragt wird, die Allee-Bäume in der Wasserstraße vom Kindergarten bis zur Ecke, zurückzuschneiden.

Herr Drechsler erfragt, ob der aktuelle Rahmenterminplan zum Pütnitz-Resort öffentlich einsehbar ist.

Herr Körner sagt aus, dass dieser bei ihm persönlich einsehbar ist und dieser nicht im Internet veröffentlicht wird. Es kann bei Herrn Körner ein Termin vereinbart werden.

Herr Konkol weist darauf hin, dass eine andere Räumlichkeit gesucht werden muss, wenn mehr Bürger sich am Ausschuss beteiligen.

Herr Gohs erläutert den Werdegang innerhalb der Ausschüsse für die Bebauung des Damgartener Hafens. Zuerst ordnet man die Fläche an, danach wird budgetiert, dann wird geguckt, was kann man sich leisten. Eventuell kann man die vorgesehenen Grillplätze oder Boule-Flächen vorher erstellen. Die Herstellung der Parkplätze sind mit das wichtigste und kostenintensivste neben den Wohnmobilstellplätzen.

12| Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Ausschussvorsitzender Gohs um 20:29 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 30.11.2021 um 18:00 Uhr in der Bibliothek Damgarten statt.

Andreas Gohs
Vorsitz

Anne Berg
Schriftführung

